



**DAAD KIWi**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**  
**Länderbericht**



# Chile

Kurze Einführung in das Hochschulsystem  
und die DAAD-Aktivitäten

**2022**



# Inhalt

<b>Bildung und Wissenschaft .....</b>	<b>3</b>
<b>Internationalisierung und Bildungskooperationen .....</b>	<b>5</b>
<b>DAAD Aktivitäten .....</b>	<b>7</b>
Individualförderung .....	7
Projektförderung.....	8
EU-Bildungskooperationen .....	13
Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten .....	14
Publikationen.....	16
<b>Statistische Anlagen.....</b>	<b>17</b>

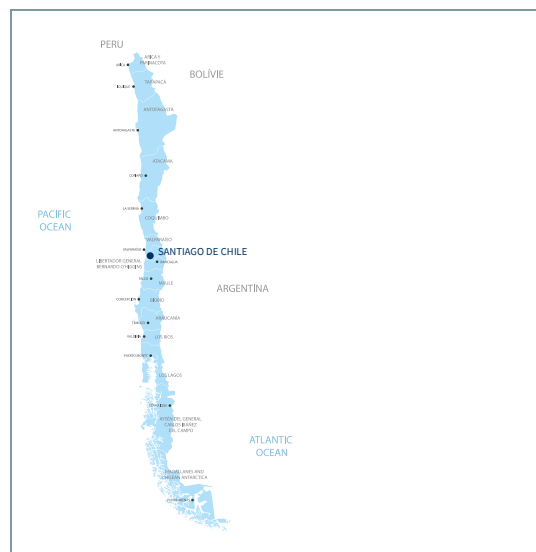
## Bildung und Wissenschaft

Bis 1980 gab es in Chile nur einen Hochschultypus: die Universitäten. Im Jahr 1980 wurde durch die Militärdiktatur eine neue Hochschulrahmengesetzgebung verabschiedet, welche mittels Abspaltung regionaler Zweigstellen aus acht bis dahin bestehenden Universitäten (vor allem der Universidad de Chile, der Universidad de Santiago und der Pontificia Universidad Católica) insgesamt 17 Hochschulen schuf. Ebenfalls bis 1980 waren alle Universitäten vollständig staatlich finanziert. Heute erhalten die 30 Einrichtungen des chilenischen Rektorenrates (Consejo de Rectores de las Universidades Chilenas, CRUCH) den Hauptanteil der staatlichen Grundfinanzierung, die übrigen 28 – privaten – Universitäten gehen hier nahezu leer aus.

3

Außerdem schuf die Gesetzgebung von 1980 zwei neue Typen von tertiären Bildungsinstitutionen, nämlich die Centros de Formación Técnica (CFT) und die Institutos Profesionales (IP), die sich vor allem der Berufsausbildung widmen. Sie erlaubte ferner die einfache Gründung neuer Universitäten mit minimaler Aufsicht durch Notariatsakte, während die CRUCH-Universitäten alle auf präsidiale oder kirchliche Erlasse (Dekrete) zurückgehen.

Von den heute bestehenden insgesamt 59 chilenischen Universitäten zählen 30 zur Gruppe des CRUCH, davon sind 18 staatlich und 12 privat (Gruppe der sogenannten „traditionellen“ privaten Universitäten / G9 sowie die Universidad Alberto Hurtado, die Universidad Diego Portales und die Universidad de los Andes, die seit 2019 auch dem CRUCH angehören). Die weiteren privaten Universitäten, die ab 1981 gegründet wurden, haben im Laufe der letzten drei Jahrzehnte erheblich an Bedeutung gewonnen. Seit 2020 entfallen wieder mehr Einschreibungen auf die Universitäten des CRUCH, nämlich gut 56 Prozent, während die Universitäten außerhalb des CRUCH nur noch knapp 44 Prozent der Immatrikulationen zählten.



**Informationszentrum:** Santiago de Chile

**Lektorate:** Universidad de Chile (2), Santiago; Universidad Católica de Valparaíso, Valparaíso; Universidad de Talca, Talca; Universidad de Concepción, Concepción.

### CRUCH (2021)

- staatliche Universitäten: 208.978 Studierende
- G9 (priv. Universitäten): 228.064 Studierende  
437.042 Studierende (56,14 Prozent)

### außerhalb CRUCH (2021)

- private Universitäten: 341.468 Studierende  
(43,86 Prozent)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Quelle: [www.mifuturo.cl/wp-content/uploads/2022/05/Matricula\\_Educacion\\_Superior\\_2021\\_SIES.pdf](http://www.mifuturo.cl/wp-content/uploads/2022/05/Matricula_Educacion_Superior_2021_SIES.pdf) (Stand 2022)

### Hochschulzugang

Nach zwölf Jahren Schule – und eventuell einem vorbereitenden Jahr im „Preuniversitario“ – können die Schülerinnen und Schüler die Hochschulzugangsprüfung „Prueba de Admisión a la Educación Superior“ (PAES) ablegen. Dieser neue, landesweit einheitliche Zulassungstest besteht aus vier Einzelprüfungen und wird 2022 erstmals durchgeführt. Die PAES löst damit die frühere „Prueba de Transición Universitaria“ (PDT) ab und soll kompetenzorientierter ausgerichtet sein. Die Kultusministerkonferenz (KMK) wird im Oktober 2022 darüber entscheiden, ob auch die PAES (wie zuvor die PDT) zum direkten Hochschulzugang in Deutschland berechtigt.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden entsprechend ihrem Notenranking zur Hochschulzugangsprüfung PAES angenommen (faktischer „Numerus clausus“). Von den 29 Universitäten außerhalb der CRUCH knüpfen 15 die Hochschulzulassung ebenfalls an die PAES. Die anderen Hochschulen akzeptieren auch Studieninteressierte, die die PAES oder PDT nicht abgelegt haben, oder sie fordern keine Mindestpunktzahl.

Die bisherige Hochschulzugangsprüfung wird im Juli 2022 zum letzten Mal abgehalten. Seit 2022 soll die PDT beziehungsweise dann ab November 2022 die PAES zweimal im Jahr durchgeführt werden. Nach maximal zwei Prüfungsversuchen können sich Studieninteressierte dann mit den besten Resultaten aus den vier Teilprüfungen um die gewünschte Hochschulzulassung bewerben ([www.demre.cl](http://www.demre.cl)).

### Hochschulfinanzierung und Studiengebühren

Die chilenischen Universitäten müssen sich grundsätzlich über Studiengebühren, Drittmittel, kommerzielle Aktivitäten und Spenden finanzieren. Seit 2016 gibt es eine Studiengebührenbefreiung für Studierende, die aus Familien stammen, deren Einkommen zu den unteren 60 Prozent in Chile gehört. An dem Programm nehmen 36 von 59 Universitäten (sowie 30 berufsausbildende Institutionen) teil. Damit einher gehen eine staatliche Festlegung und Finanzierung der Studiengebühren in je nach Studiengang verschiedener Höhe. Eine komplementäre Finanzierung durch Studienbeiträge ist den teilnehmenden Hochschulen verboten. Die

Kosten eines Studiengangs unterliegen damit einer staatlichen Deckelung, was inzwischen zu heftigen Protesten einiger sehr guter Hochschulen führte, die vor allem Leistungen im Bereich von Forschung und Third Mission stark einschränken mussten, da sie sich nicht länger kostendeckend finanzieren können und damit aus eigener Kraft keinerlei Entwicklungsmöglichkeiten mehr haben. Mit zwei im Januar 2018 verabschiedeten Reformgesetzgebungen ist die lang angekündigte große Reform der Hochschulrahmengesetzgebung verabschiedet worden. Deren Hauptaspekte waren erstens die gesetzliche Festschreibung der Studiengebührenbefreiung, die bis dahin nur auf dem Verordnungsweg eingeführt war, sowie zweitens eine erhebliche Steigerung des öffentlichen Finanzierungsanteils am Haushalt der staatlichen Universitäten. Seitens der privaten Universitäten wird kritisiert, dass hier auf Dauer eine Sonderbehandlung für die staatlichen Universitäten geschaffen werde.

### Herausforderungen und Chancen für deutsche Hochschulen

Chile ist ein Land, in dem die Teilnahme an tertiärer Bildung immer noch wächst. Im Vergleich zu 2020 sind die Einschreibezahlen im Jahr 2021 um 6 Prozent gestiegen, wobei die in Chile zur tertiären Bildung zugehörige Berufsausbildung miteingeschlossen ist. Da die chilenischen Regierungstipendien äußerst rar und zudem mit der Erwartung einer Rückkehr sowie der Verpflichtung verbunden sind, in der Hauptstadtregion die doppelte Zeit des Auslandsaufenthaltes und im übrigen Land die gleiche Zeit des Auslandsaufenthaltes in Chile zu arbeiten, ist die Nachfrage nach internationalen und/oder universitätseigenen Stipendien hoch. Hinzu kommt, dass bei einer Bewerbung auf das nationale Stipendienprogramm BecasChile gefordert wird, dass die Zielhochschule in den einschlägigen internationalen Hochschulrankings unter den ersten 150 Einrichtungen platziert ist (dies gilt nicht für eine Bewerbung auf das kofinanzierte DAAD-BecasChile-Programm). Als Alternative wird eine ausführliche Begründung erwartet, warum die Gastinstitution eine der 50 besten in der entsprechenden Disziplin ist. Daher sind Informationen über das Prestige und die Position in verschiedenen Rankings sowie besondere

Auszeichnungen und Besonderheiten der Universität von großem Interesse.

Da der chilenische Hochschulsektor wenig reglementiert ist, fallen die Qualitätsunterschiede bisweilen deutlich aus. Im Falle einer Kooperationsanbahnung ist es daher ratsam, sich über das Prestige und die politische oder religiöse Ausrichtung der Universität zu informieren beziehungsweise in Einzelfällen damit zu rechnen, dass

möglicherweise auch Entwicklungsarbeit zu leisten ist. Auf der anderen Seite gibt es in Chile auch Universitäten, die in vielerlei Hinsicht mit deutschen Hochschulen mithalten können oder diese in bestimmten Fächern sogar übertreffen. In jedem Fall ist ein Erstkontakt auf Augenhöhe empfehlenswert.

## Internationalisierung und Bildungskooperationen

5

Drei Akteure befassen sich in Chile mit Hochschulinternationalisierung: der Rektorenrat CRUCH ([www.consejoderecutores.cl](http://www.consejoderecutores.cl)), das 1998 mit Weltbankgeldern gegründete Programm MECESUP, welches Qualitätsverbesserungen im chilenischen Hochschulsystem durch *performance-based agreements* anstrebt, sowie ein Konsortium von 26 chilenischen Universitäten und Institutionen der Berufsausbildung namens „LearnChile“ (<https://www.learnchile.cl/>), das Chile als Zielland für internationale Studenten zu vermarkten sucht und sich jährlich gemeinsam auf der NAFSA präsentiert. Die Mittel für LearnChile kommen von ProChile, einer Institution, die vom chilenischen Außenministerium abhängt und finanziert wird, um Chile im Ausland zu bewerben. Der Rektorenrat wiederum arbeitet mit den Internationalen Büros der Universitäten zusammen und versucht mit eher geringen eigenen Mitteln und wenig Personal, diese bei ihren Internationalisierungsbemühungen zu unterstützen. Es gibt eine mit der Internationalisierung beauftragte Kommission und seit 2021 auch eine Unterkommission speziell für die Kooperation mit Deutschland. Alle drei Institutionen haben gute Webseiten (auf Spanisch und Englisch), präsentieren auch jeweils die unter ihrem Dach versammelten chilenischen Master- und PhD-Programme und damit das, was circa 70 Prozent aller chilenischen Universitäten in diesem Bereich anbieten. Führend im Bereich der Internationalisierung sind die Pontificia Universidad Católica de Chile (nach einschlägigen Rankings eine der

besten Universitäten Lateinamerikas), die Universidad de Chile, die Pontificia Universidad Católica de Valparaíso, die Universidad Técnica Federico Santa María, die Universidad de Concepción, die Universidad de Talca sowie als Netzwerk RedMovilidadChile ([www.rrii.ubiobio.cl](http://www.rrii.ubiobio.cl)). Jenseits der genannten Einrichtungen ist das Verständnis für Sinn und Notwendigkeit einer Internationalisierungsstrategie an vielen chilenischen Universitäten noch entwicklungsfähig.

Von Chiles Rolle im weltweiten Bildungsmarkt zu sprechen ist möglicherweise noch etwas verfrüht, doch das gilt allgemein für Lateinamerika. Man kann aber durchaus von einem Land sprechen, das trotz hoher Studiengebühren Studierende aus der gesamten Region anzieht und auf dem Subkontinent als ein Benchmark für Hochschulqualität gilt. Die 1843 gegründete Universidad de Chile hatte schon im 19. Jahrhundert Kooperationsvereinbarungen mit dem Smithsonian Institute und dem damaligen College of Harvard, was sie für Studierende aus der Region besonders attraktiv machte. Chile ist im Übrigen eines der wenigen lateinamerikanischen Länder, das bei der UNESCO regelmäßig statistische Angaben zu seinen ausländischen Studierenden macht.

Für chilenische Studierende steht Deutschland unter den beliebtesten Zielländern an 4. Stelle - nach Argentinien, den USA und Spanien. Die fünf wichtigsten Herkunftsländer internationaler

Studierender in Chile sind 1. Peru, 2. Kolumbien, 3. Ecuador, 4. Brasilien und 5. Argentinien. Laut Hochschulkompass der HRK bestehen derzeit 328 deutsch-chilenische Hochschulkooperationsvereinbarungen.

Die staatlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung liegen in Chile mit 0,3 Prozent<sup>2</sup> des BIP immer noch weit unter dem lateinamerikanischen Durchschnitt. Auch die Gründung des Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación konnte unter dem bis März 2022 amtierenden Minister Andrés Couve nicht bewirken, dass mehr Gelder in Forschung und Entwicklung fließen. Dies liegt sicherlich in erster Linie daran, dass Chile zunächst im Oktober 2019 in eine große politische und dann (bedingt durch die COVID-19-Pandemie) auch in eine wirtschaftliche Krise stürzte. Allerdings liegt Chile beispielsweise im Nature-Index 2020, der 68 Wissenschaftsmagazine auf höchstem Niveau vertritt, auf Platz 2 in Lateinamerika (hinter Brasilien). Das ist – vor allem unter Berücksichtigung der chilenischen Bevölkerungszahl – besonders bemerkenswert.<sup>3</sup>

Zukunftsträchtige Fachgebiete, in denen die bilaterale wissenschaftliche Zusammenarbeit permanent ausgebaut wird, sind Astronomie, Biologie und Biotechnologie, Erneuerbare Energien, Forst- und Agrarwissenschaften, Geowissenschaften/ Bergbau, Medizin unter Extrembedingungen, Luft- und Raumfahrt, Meeres- und Polarforschung, Nanotechnologie und Paläontologie. Chile hat das Pariser Klimaschutzabkommen unterzeichnet und arbeitet intensiv daran, bis 2050 ausschließlich erneuerbare, saubere und nachhaltige Energien zu verwenden. In diesem Kontext wurde ein Instituto de Tecnologías Limpías gegründet, zu dem neun renommierte nordamerikanische und vier chilenische Universitäten zählen.

Besonders erwähnenswert ist das Fraunhofer-Institut in Chile, das im Bereich Solarenergie forscht und schon etliche Patente angemeldet hat. Chile bietet nicht nur für Astronomen im Norden fast unübertroffen günstige Bedingungen, sondern

ist weltweit das Spitzenland, was Solareinstrahlung betrifft, die in der Atacama-Wüste fast den Werten außerhalb der Erdatmosphäre entspricht. Auch die Max-Planck-Gesellschaft ist inzwischen verstärkt in Chile tätig (Kooperation mit dem Centro Interdisciplinario de Neurociencia de Valparaíso über einen Max Planck-Research Leader). Von der DFG wurde ein Schwerpunktprogramm in der Geomweltforschung bewilligt. Ebenso steht die DFG in engem Kontakt mit ihrem chilenischen Partner ANID (Agencia Nacional de Investigación y Desarrollo), um ein Programm in Elektrotechnik auszusprechen.

Deutsch wird in Chile insgesamt von mindestens 26.500 Schülern und Studenten als Fremdsprache gelernt. An den vom Goethe-Institut vertretenen Institutionen in Chile und an den Hochschulen des Landes sind jährlich jeweils etwa 2.500 Deutschlernende eingeschrieben. An 26 aus Deutschland geförderten PASCH-Schulen lernen insgesamt circa 23.000 Schüler Deutsch (Deutsche Auslandsschulen, DSD- und Fit-Schulen). Damit ist diese Schulform in keinem anderen lateinamerikanischen Land auch nur annähernd gleich stark vertreten. Deutschland fördert diese Schulen und unterhält – einzigartig im spanischsprachigen Lateinamerika – ein nach Wilhelm von Humboldt benanntes Lehrerbildungsinstitut (LBI), das 2015 in die Escuela de Pedagogías en Alemán transformiert wurde und an der Universidad Talca angegliedert ist. In den Provinzen führen verschiedene deutsch-chilenische Kulturinstitute Sprachkurse und Kulturprogramme durch. Neben dem Goethe-Institut in Santiago de Chile gibt es verschiedene Goethe-Zentren in den Regionen. Sprachunterricht wird auch im vom DAAD geförderten Heidelberg Center für Lateinamerika und in zahlreichen privaten Instituten angeboten. Die Universidad de Chile hat im April 2020 ein Kultur- und Sprachzentrum eröffnet, an dem u.a. auch Deutsch gelernt werden kann.

Der DAAD ist mit einem Informationszentrum in Santiago de Chile und landesweit zurzeit mit fünf Lektoraten und drei Sprachassistenten vertreten.

<sup>2</sup> Quelle: Chile - OECD Data

<sup>3</sup> Quelle: [www.natureindex.com/annual-tables/2020/country/all](http://www.natureindex.com/annual-tables/2020/country/all)

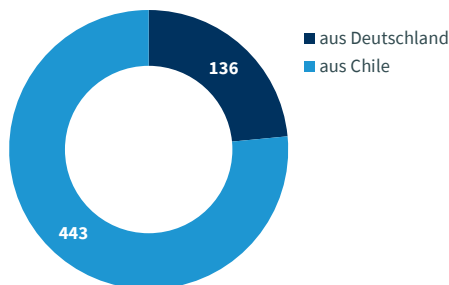
## DAAD Aktivitäten<sup>4</sup>

2021 ermöglichte der DAAD 136 deutschen Stipendiatinnen und Stipendiaten einen Aufenthalt in Chile. Außerdem konnten mit Unterstützung des DAAD 443 Chilenen und Chileninnen in Deutschland studieren, lehren und forschen. Davon wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 20 Chilenen und Chileninnen sowie 12 Deutsche gefördert.

Durch die Graduierung Chiles von der DAC-Liste der OECD für Entwicklungsländer können seit 2017 keine BMZ-finanzierten Förderungen für Chile mehr neu ausgesprochen werden. Der DAAD ist seither bemüht, Chile verstärkt zur Kofinanzierung im Rahmen bestehender und ggfs. neuer, dem wissenschaftlichen Entwicklungsstand Chiles angemessener Förderinstrumente zu gewinnen.

7

### GEFÖRDERTE 2021



### Individualförderung

Im Jahr 2021 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 175 Chilenen und Chileninnen in Deutschland und 30 Deutsche in Chile – weitere 26 Deutsche bekamen ein Chile-Stipendium über das Programm PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

## AA

### DAAD-BecasChile-Programm

Neben dem regulären DAAD-Stipendienangebot besteht seit 2006 das bei chilenischen Graduierten sehr nachgefragte kofinanzierte Stipendienprogramm BECAS CHILE mit der nationalen chilenischen Forschungsförderorganisation ANID, bei dem jährlich bis zu 20 Promotionsstipendien vergeben werden können. Seit seinem Bestehen wurden in dem Programm 220 Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert.

Geförderte D: / A:87

### Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Promovierenden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Forschungsstipendienprogramm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte D: / A: 27

### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Die Förderdauer beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte D: / A: 18

<sup>4</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2021.

### Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nicht-deutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber werden von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen. Anders als es bei den übrigen Programmen des DAAD der Fall ist, finanziert dieses Stipendium als einziges ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte D: / A: 12

### Hochschulsummerkurse in Deutschland für ausländische Studierende und Graduierte

Dieses Programm dient dazu, Kenntnisse der deutschen Sprache (Allgemeinsprache, Fachsprache) und Landeskunde zu vertiefen. Bewerben können sich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen aller Fachrichtungen.

Die Kurse wurden 2021 als Online-Angebot durchgeführt.

Geförderte D: / A: 9

### Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler

Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten in Deutschland für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte D: / A: 5

## BMBF

### RISE Weltweit. Praktika für deutsche Studierende

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften sowie der Medizin haben die Möglichkeit, mit Forscherinnen und

Forschern in aller Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studierende in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD fördert die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte D: 5 A: /

### Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Promovenden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, während eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studierenerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen und Fachkolleginnen unterstützt.

Geförderte D: 5 A: /

## Projektförderung

Im Jahr 2021 unterstützte der DAAD über seine verschiedenen Programme der Projektförderung 94 Deutsche<sup>5</sup> und 248 Chilenen und Chileninnen, davon 43 im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zu deren Studienerfolg beizutragen.

Da Chile seit 2017 von der DAC-Liste der OECD graduiert ist, können im BMZ-Portfolio auch in der Projektförderung keine weiteren Neuausschreibungen für Chile erfolgen. Laufende Projekte werden entsprechend der Bewilligungsdauer zuende finanziert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

<sup>5</sup> In der Gefördertenzahl sind 26 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.



## AA

**Exzellenzzentrum Chile am Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA)**

Seit Herbst 2009 fördert der DAAD im Rahmen des Exzellenzzentren-Programms über die Universität Heidelberg ein Exzellenzzentrum am 2002 gegründeten Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA) in Santiago de Chile. Gemeinsam mit den beiden bedeutendsten chilenischen Hochschulen, der Universidad de Chile und der Pontificia Universidad Católica de Chile, hat das Heidelberg Center ein international orientiertes Ausbildungsangebot (Master, Weiterbildungen und Promotion) in den Fächern Medizinische Physik, Medizinische Informatik, Astronomie sowie Geo- und Umweltwissenschaften aufgebaut, das sich auch an Studierende und Graduierte anderer lateinamerikanischer Länder richtet. In allen Teilprojekten absolvieren Masterstudierende und Promovierende Studien- und Forschungsaufenthalte in einem internationalen Umfeld. Im Rahmen der Kooperation zwischen den beteiligten Hochschulen finden binationale Lehrveranstaltungen statt, wodurch auch die Zusammenarbeit zwischen Forschenden und Lehrenden in Deutschland und Chile intensiviert werden konnte.

Zudem wirkt das Projekt in die Gesellschaft hinein: So wurden die Fachbereiche Medizinische Informatik und Medizinische Physik völlig neu in Chile (bzw. im Fachbereich Medizinische Physik in ganz Lateinamerika) eingeführt. Initiiert durch dieses Projekt gibt es mittlerweile eigene Strukturen im Kontext Medizinische Informatik an sechs chilenischen Universitäten. Die Beratung des Wirtschaftsministeriums durch das Teilprojekt Medizinische Informatik hat maßgeblich zur Gestaltung einer nationalen Gesundheitsstrategie beigetragen. Die Weiterbildungsangebote in den beiden medizinischen Fachbereichen unterstützen die Modernisierung der Gesundheitsversorgung. Durch die Lehrerfortbildung im Teilprojekt Astronomie wurden zudem chilenische Lehrende mit einer zeitgemäßen Methodik und Fachdidaktik im Fach Astronomie vertraut gemacht. Als Multiplikatoren geben diese Lehrerinnen und Lehrer ihr Wissen an andere Kollegen weiter, um so das Fach Astronomie im Lehrkanon an chilenischen Schulen zu verankern.

Das Exzellenzzentrum wurde sehr erfolgreich evaluiert und befindet sich zurzeit in seiner dritten und letzten Förderphase, die bis Mitte 2024 läuft. Die Graduiertenausbildung, die in den Vorphasen den Schwerpunkt der Förderung ausmachte, ist finanziell inzwischen weitestgehend eigenständig. Heute liegt der Fokus des Projektes stärker auf der Förderung von Forschung und Postgraduiertenweiterbildung.

Das Heidelberg Center ist kontinuierlich auf Hochschulmessen und Konferenzen in vielen lateinamerikanischen Ländern präsent und ein herausragendes Beispiel für die Qualität der deutschen Wissenschaft, die so überregionale Sichtbarkeit erreicht.

Geförderte Projekte: 1 D: 5 A: 32

**Förderung von Teilnehmenden deutscher Studiengänge im Ausland**

Für Teilnehmende deutscher Studiengänge im Ausland finanziert der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes Stipendien vor Ort und für einen Studienaufenthalt in Deutschland – so auch u.a. für chilenische Studierende und Graduierte, die das Ausbildungsangebot am Heidelberg Center Lateinamerika nutzen.

Geförderte D: / A: 16

## BMBF

**Internationalisierung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen (HAW.International)**

Viele Hochschulen für angewandte Wissenschaften wollen sich international noch besser aufstellen. Der DAAD unterstützt deshalb Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HAW bei Auslandsaufenthalten und die Hochschulen bei der Strategieentwicklung sowie Kooperationsprojekten mit internationalen Partnern. Begleitend fördert der DAAD Beratungs-, Fortbildungs- und Dialogangebote.

Im Jahr 2021 wurden drei solcher Projekte mit chilenischen Partnern gefördert:

- Ernst-Abbe-Hochschule Jena – Universidad Técnica Federico Santa María, Umweltwissen-

schaft, „EAH.International“ (2019-2023), weitere Partnerländer: Argentinien, Paraguay, Peru, Vietnam

- FH Münster University of Applied Sciences – Universidad de Santiago de Chile, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „International Engineering“ (2021-2024), weiteres Partnerland: Kolumbien
- FH Münster University of Applied Sciences – INACAP, Studienfach übergreifend, „xRegions“ (2022-2023), weitere Partnerländer: Brasilien, USA, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte: 3 D: 45 A: 78

### Internationalisierung der Lehramtsausbildung (Lehramt.International)

Die Projektförderung in Lehramt.International (Modul A) richtet sich an alle deutschen Hochschulen mit Lehramtsstudiengängen, die im Rahmen von Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen die strukturelle Internationalisierung ihrer Lehramtsstudiengänge vorantreiben und modellhaft umsetzen wollen. Im Rahmen der geförderten Kooperationen sollen lehramtsbezogene Hochschulpartnerschaften mit Schwerpunkt auf Mehr-Fächer-Kooperationen aufgebaut und/oder etabliert werden, um eine strukturierte Leistungsanerkennung des Auslandsaufenthaltes für Studierende zu erleichtern. Zudem soll die Integration von Mobilitätsfenstern in bestehende Lehramtsstudiengänge gesteigert und die Entwicklung von Lehramtsstudiengängen mit verpflichtenden Auslandsaufhalten gefördert werden. Neben der Mobilität von Studierenden für fachliche Aufenthalte an den internationalen Partnerinstitutionen werden auch Gastdozenturen deutscher und ausländischer Forschender sowie Bildungsexpertinnen und -experten unterstützt.

Im Jahr 2021 förderte der DAAD drei dieser Projekte mit chilenischen Partnern:

- Universität Erlangen-Nürnberg – Universidad de La Serena, Universidad Metropolitana d.l.S.de Educación, Studienfach übergreifend, „FAU Lehramt International“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Lettland, Norwegen, Österreich, Schweden, Südafrika, USA, Vereinigtes Königreich

- Pädagogische Hochschule Weingarten – Universidad de Concepción, Studienfach übergreifend, „Internationalisierung der Lehramtsausbildung an der PH Weingarten“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Brasilien, Indien, USA
- Technische Universität Braunschweig – Universidad de la Frontera (UFRO), Studienfach übergreifend, „Go out – Come in“ (2021-2024), weitere Partnerländer: Schweden, Südafrika, USA/Vereinigte Staaten

Geförderte Projekte: 3 D: 1 A: 3

### Internationale Mobilität und Kooperation digital (IMKD)

Ziel dieses Programms ist die Verankerung digital gestützter, transnational verschränkter Curricula und Studienangebote, der Aufbau von Methodenwissen und digitalen Kompetenzen, die Implementierung von serviceorientierten, digital gestützten Infrastrukturen für transnationale Lehre sowie die Unterstützung der Studierendenmobilität durch transparente Lehr- und Lernangebote und moderne digitale Verwaltungsverfahren. Gefördert wird u.a. Personal an der deutschen Hochschule zur Projektdurchführung, projektbezogene Reisen und Veranstaltungen, die Entwicklung von innovativen Lehrformaten und deren Implementierung in Curricula, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Maßnahmen zur IT-Entwicklung, Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Rahmen von Kurzaufhalten.

Im Jahr 2021 wurde ein IMKD-Projekt mit chilenischen Partnern gefördert:

- Universität Göttingen – Universidad de Talca, Studienfach übergreifend, „liveSciences<sup>3</sup> - Transnational und digital vernetzte Lebenswissenschaften“ (2020-2023), weitere Partnerländer: Bosnien und Herzegowina, Costa Rica, Dänemark, Frankreich, Niederlande

Geförderte Projekte: 1 D: 2 A: 12

### International Virtual Academic Collaboration (IVAC)

Unter dem Druck der Coronapandemie sahen sich Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen vor die Herausforderung gestellt, digitales Lernen und Arbeiten dynamisch voranzubringen.

Gleichermaßen bieten sich vor diesem Hintergrund aber auch große Chancen. Um die internationale Hochschulzusammenarbeit systematisch zu vertiefen und mit neuen Mobilitätsmustern zu gestalten (Blended Mobility), stellt virtueller Austausch eine interaktive und auf Kooperation angelegte Brücke zur Welt dar.

Mit IVAC möchte der DAAD Lehrende praktisch und Hochschulen strategisch unterstützen, internationale Hochschulkooperationen und weltweite Mobilität unter digitalen Vorzeichen zu gestalten und auszubauen.

Im Jahr 2021 wurden fünf IVAC-Projekte mit chilenischen Partnern gefördert:

- FH Potsdam, Hochschule Magdeburg-Stendal, Evangelische Hochschule Berlin – Pontificia Universidad Católica, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, „Children's Rights Studies Online“ (2020-2021), weitere Partnerländer: Argentinien, Australien, Irland, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern
- Universität Siegen – Universidad de Concepción, Studienfach übergreifend, „Migration and collective identities – Chile, Georgia and Germany“ (2020-2021), weiteres Partnerland: Georgien
- Universität Göttingen – Universidad Austral de Chile (UACH), Anglistik, „TKKG - Telekollaborative Kompetenzen Global im Lehramtsstudium fördern“ (2021-2022), weitere Partnerländer: Brasilien, Israel, Türkei
- Universität Heidelberg – Universidad de Chile, Pontificia Universidad Católica de Chile, Sprach- und Kulturwissenschaften, „Communication and Society in Ibero-America“ (2021-2022)
- Universität Hamburg – Universidad de Chile, Europarecht, Internationales Recht, Völkerrecht, „International Law 4.0“ (2021-2022), weiteres Partnerland: Australien

Geförderte Projekte: 5

### Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von

Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an deutschen Hochschulen geleistet werden. Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren oder fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hochqualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2021 unterstützte der DAAD ein ISAP-Projekt mit chilenischen Partnern:

- Universität Leipzig, Übersetzen und Dolmetschen, „LPZ-CONCE 2019- 2023“ (2019-2023)

Geförderte Projekte: 1 D: 6 A: /

### Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als *joint degree*= Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als *double degree*= Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2021 wurde ein Doppelabschluss-Projekt mit chilenischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Berlin – Pontificia Universidad Católica de Chile, Architektur, „IISD, TU Berlin, Architektur, Prof. Pasel, PUC, Chile“ (2020-2022)

Geförderte Projekte: 1 D: 5 A: /

### Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer

Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelte es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt. Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A (Strategische Partnerschaften) fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B (Thematische Netzwerke) zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-2016 und 2015-2018). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine Anschlussfinanzierung bewerben (2017-2018 und 2019-2021). Das Programm wird inzwischen nicht mehr ausgeschrieben.

Im Jahr 2021 wurde ein Thematisches Netzwerk-Projekt mit chilenischen Partnern gefördert:

- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Universidad de Chile, Universidad Austral de Chile, Universidad de Concepción, Universidad Católica de Temuco, Studienfach übergreifend, „Transnationaler Wandel am Beispiel Patagoniens“ (seit 2015), weiteres Partnerland: Argentinien

Geförderte Projekte: 1

## BMZ

### Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2021 wurde eins dieser Projekte mit chilenischen Partnern gefördert:

- Universität Bielefeld, Mathematik, „Lehrinnovation in Studiengängen zur mathematischen Grundbildung“ (2017-2021)

Geförderte Projekte: 1

### Praxispartnerschaften

Mit diesem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, sollen das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Partnerland erreicht werden.

Im Jahr 2021 wurde eine Praxispartnerschaft mit chilenischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Dresden – Universidad de Santiago de Chile, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, „Stärkung der Ingenieurausbildung an chilenischen Hochschulen“ (2017-2021)

Geförderte Projekte: 1 D: 4 A: 5

### Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed) stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre,

Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollten die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Das folgende Projekt unter Beteiligung von chilenischen Partnern hat eine weitere Förderung bis 2022 erhalten:

- Technische Hochschule Köln – Pontificia Universidad Católica de Valparaiso, Universidad de la Frontera, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana, USA, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Geförderte Projekte: 1 D / A: 3

## EU-Bildungskooperationen

### Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit (ERASMUS+)

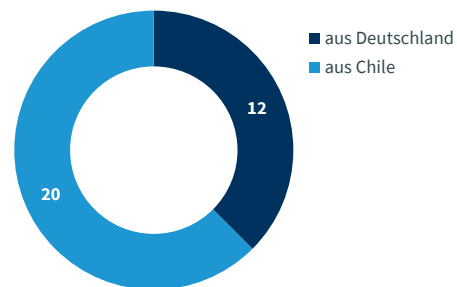
Erasmus+ ist das größte Bildungsförderprogramm der Europäischen Union. In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die NA DAAD informiert und berät zu allen Förderlinien im Hochschulbereich und ist für die Umsetzung der Mobilität sowie der Strategischen Partnerschaften bzw. Cooperation Partnerships zuständig.

#### Erasmus+-Mobilität von Einzelpersonen

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Das Erasmus+-Programm

bietet dabei die Möglichkeit sowohl Studierende und Graduierte für einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland zu fördern als auch die Mobilität von Hochschulpersonal für Lehre, Fort- und Weiterbildung zu finanzieren.

#### ERASMUS+-PARTNERLÄNDER MOBILITÄT VON EINZELPERSONEN



#### Erasmus+-Partnerschaften und Kooperationsprojekte

Im Erasmus+ Programm werden auch Kooperationsprojekte zwischen europäischen Einrichtungen und mit Partnerländern weltweit gefördert. Die Förderlinien im Bereich der Kooperationsprojekte unterstützen mit verschiedenen Zielrichtungen die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen, fördern die Qualität der Lehre und tragen zur Vernetzung der Hochschulen untereinander sowie mit der Gesellschaft und der Wirtschaft bei. So soll ein Beitrag zur Fortentwicklung des Europäischen Bildungsraums geleistet werden. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert, an denen chilenische und deutsche Partner beteiligt sind.

#### Erasmus+-Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+-Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An

Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2021 lief eines dieser Projekte mit chilenischen Partnern:

- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Corporación Instituto Profesional Inacap, Fundación Instituto Profesional Duoc Uc, „Joint Post-Graduate Study-Programme in Ecotourism and Nature Guiding“ (2020-2023), weitere Partnerländer: Brasilien, Bulgarien, Kolumbien, Portugal, Spanien

14

### Erasmus+-Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Dieses Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) beendet werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2021 lief ein Projekt mit chilenischer Beteiligung:

- Universität Hamburg – Pontificia Universidad Católica de Chile, „Erasmus Mundus Masters Journalism, Media and Globalisation (Mundus Journalism)“ (2019-2025), weitere Partnerländer: Australien, China, Dänemark, Niederlande, Südafrika, Tschechische Republik, USA, Vereinigtes Königreich

## Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### MARKETING

#### INTERNATIONALES HOCHSCHULMARKETING

Auch im Jahr 2021 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen mit einem Portfolio von Marketing-Dienstleistungen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Chile zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von den Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltungen auf DAAD-Webseiten sowie Online-Hochschulpräsentationen, bei denen sich individuelle Hochschulen direkt den chilenischen Zielgruppen präsentierten. Insgesamt wurden 2021 im Auftrag deutscher Hochschulen in Chile 52 Leistungen umgesetzt.

Im Rahmen der DAAD-Netzwerkkonferenz Digital 2020 wurde ein Graphic-Recording-Video als Einführung in den chilenischen Hochschulmarkt erstellt: [Zum Video](#)

#### Weitere Veranstaltungen/Messen

Pandemiebedingt haben seit dem Jahr 2020 virtuelle Kommunikationsformate bewährte Messeformate in Präsenz ersetzt. Bildungsmessen, an denen in den Vorjahren der DAAD zusammen mit deutschen Hochschulen regelmäßig teilgenommen hatte, wurden abgesagt oder in einem Onlineformat ausgerichtet. Seinem Aufgabenprofil entsprechend hat der DAAD mit GATE-Germany zudem eigene Online-Veranstaltungen in Form von virtuellen Messen und Online-Seminaren konzipiert, ausgerichtet und deutschen Hochschulen zur Teilnahme angeboten. Die Informationsarbeit zum Studienstandort Deutschland wurde damit aufrechterhalten und den deutschen Hochschulen ein Zugang zu ihren Zielgruppen geboten.

Neben regional fokussierten Webseminar-Reihen lag der Schwerpunkt auf virtuellen Messen, in denen Hochschulvertreter an virtuellen Messeständen

- Besucher per Text/Video-Chat berieten und deren Fragen beantworteten sowie

- zielgruppengerechte Informationsmaterialien zum Download zur Verfügung stellen.

Dabei fand das Angebot von Live-Talks, in denen sich die jeweilige Institution kurz vorstellte und internationale Studierende im Sinne eine Peer-to-Peer-Beratung für allgemeine Fragen zum Leben und Studieren in Deutschland zur Verfügung standen, besonderen Anklang bei den Besuchern der virtuellen Messen.

Im Juni 2021 fand die „Study in Germany Virtual Fair Latin Amerika“ statt, die den Zielländern Argentinien, Chile, Kolumbien, Mexiko gewidmet war. Rund 2.000 Besucher und Besucherinnen nahmen daran teil.

Zudem fanden zwei virtuelle Study-in-Europe-Veranstaltungen statt, eine weltweite Messe im Juni, auf der sich die nationalen Erasmus+-Agenturen informierten, und eine Hochschulmesse mit der Zielregion Lateinamerika im Oktober, an der auch deutsche Hochschulen teilnahmen. Letztere wurde vom DAAD organisiert und umgesetzt.

### INTERNATIONALES FORSCHUNGSMARKETING

Im Jahr 2021 wurde im Rahmen des internationalen Forschungsmarketings des DAAD in Chile eine Reihe von Online-Symposien zum Thema „Klimawandel“ durchgeführt (Ciclo de simposios: Perspectivas del Cambio Climático). Insgesamt nahmen an den Sessions, die von April bis November stattfanden, 287 Personen teil. Während der Symposien beleuchteten deutsche und chilenische Forschende das Chile in besonderem Maße betreffende Thema aus verschiedenen Disziplinen und stellten ihre Forschungsergebnisse vor. Zu den Teilnehmenden gehörten chilenische Studierende, Forschende sowie Entscheidungsträger aus Wissenschaft und Politik.

Für das Jahr 2022 sind drei weitere Forschungsmarketing-Veranstaltungen in Chile geplant, die zum Teil in Präsenz stattfinden werden: ein fachbezogenes Symposium zum Thema „Multiple Transformations“ in Santiago, ein Proposal Writing Workshop für Promovierende und Postdocs sowie eine Einführungsveranstaltung für eine neue

Generation von „Research Ambassadors“. Research Ambassadors sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Forschungserfahrung in Deutschland, die in ihrem Heimatland über Forschungs- und Fördermöglichkeiten informieren.

### ALUMNIAKTIVITÄTEN

Das chilenische Alumninetzwerk „Red INVECA e.V.“ ([www.redinveca.de](http://www.redinveca.de)) wurde im November 2012 mit einem ersten jährlichen Treffen an der TU Berlin gegründet, bei dem 80 chilenische Forscherinnen und Forscher anwesend waren, die in Deutschland studieren oder arbeiten (augenblicklich rund 250 Mitglieder). Unter ihnen befanden sich Absolventen von Postdoc- und Promotionsprogrammen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Universitäten und deutscher Forschungszentren. Seit seiner Gründung hat „Red INVECA e.V.“ wertvolle Partner gewonnen, zum Beispiel „ChileGlobal“, die „Asociación Nacional de Investigadores en Postgrado“ (ANIP), die Stiftung „Más Ciencia para Chile“, das Bayerische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) sowie den DAAD und das Goethe-Institut Chile. Seit Beginn des Jahres 2015 ist das Netzwerk ein eingetragener Verein. „Red INVECA e.V.“ basiert auf der Idee, die Interaktion zwischen den verschiedenen Akteuren, die in Zusammenhang mit der Entwicklung in verschiedenen Wissensbereichen stehen, zu fördern, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Chile und Deutschland zu verstärken. Es handelt sich um eine größere Anzahl von chilenischen Forschenden, die sowohl vorübergehend als auch dauerhaft in Deutschland tätig sind. Darunter befinden sich Masterstudierende, Promovenden, Postdocs sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachbereiche.

Darüber hinaus hat der DAAD seit 1998 in 19 Jahrgängen circa 1.000 chilenische Jungingenieurstudenten gefördert. Diese haben einen aktiven Alumniverein gegründet, die „Asociación chilena de ex-becarios del Servicio Alemán de Intercambio Académico“.

## Publikationen

GATE-Germany, das Konsortium für internationales Hochschulmarketing, bietet mit den „Länderprofilen“ Hintergrundinformationen über internationale Hochschulmärkte. Die Publikationsreihe unterstützt deutsche Hochschulen und universitäre Einrichtungen bei ihrem weltweiten Marketing, der Gewinnung internationaler Studierender und dem Aufbau von Hochschulkooperationen.

[www.gate-germany.de/laenderprofile](http://www.gate-germany.de/laenderprofile)

### Länderprofil Chile 2022

Chile ist für deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein hochattraktiver Partner. In Bereichen wie Astronomie, Erneuerbare Energien, Geowissenschaften oder Luft- und Raumfahrt bietet das Land hervorragende Standortbedingungen. Die chilenischen Universitäten setzen Qualitätsmaßstäbe in ganz Lateinamerika, das Interesse an Kooperationen und Austauschprogrammen mit deutschen Hochschulen ist groß.



### DAAD-Kurzanalysen Angewandte Wissenschaften – Chile 2020

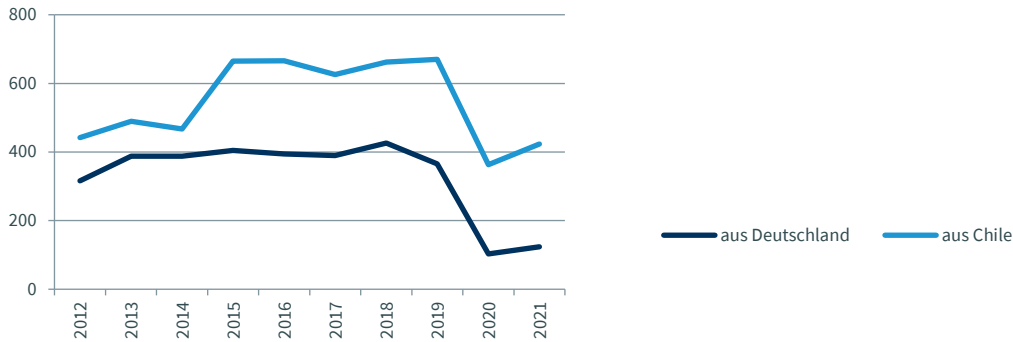
In den allermeisten Ländern gibt es keinen Hochschultypus, der dem deutschen Modell der HAW/FH vollkommen entspricht. Um die HAW/FH bei der Partnergewinnung und der erfolgreichen Umsetzung internationaler Kooperationsvorhaben zu unterstützen, stellt der DAAD – teils in Zusammenarbeit mit den deutschen Außenhandelskammern (AHK) – länderspezifische Kurzanalysen zu diesem Thema zur Verfügung.

[Zur DAAD-Kurzanalyse Angewandte Wissenschaften - Chile 2020](#) (PDF)

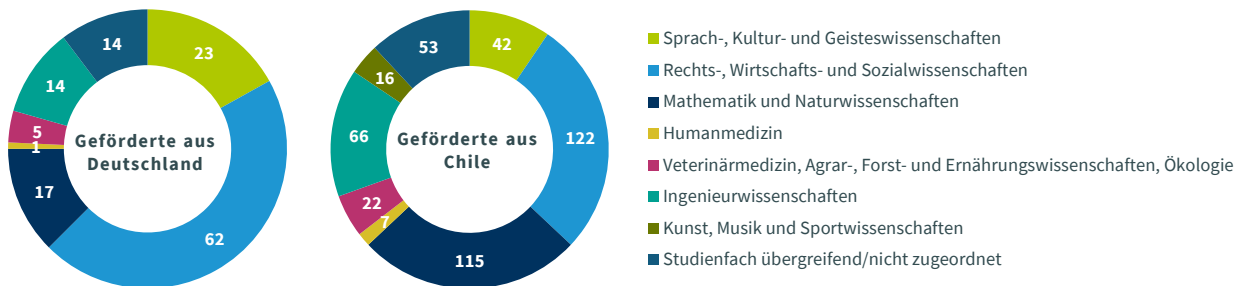


# Statistische Anlagen

**DAAD-Geförderte Chile 2012-2021  
(exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

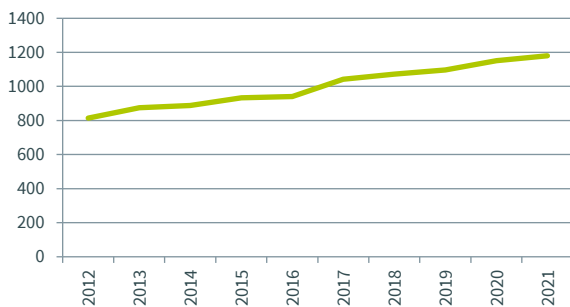


**Fächeraufteilung DAAD-Geförderte Chile 2021  
(inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

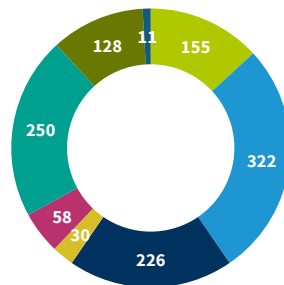


17

**Studierende aus Chile in Deutschland 2012-2021**



**Fächeraufteilung Studierende aus Chile in Deutschland 2021**



Quellen: DAAD Statistik, Gefördertenzahlen aus dem Jahr 2021, DESTATIS – Statistisches Bundesamt, © Atelier Hauer+Dörfler/moloko\_vector/shutterstock.com, CIA WFB

## Länderstatistik 2021

## Chile

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>175</b>	<b>54</b>	<b>30</b>	<b>21</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	18	14	12	11
Studierende auf Master-Niveau	21	4	8	6
Doktorand/in	123	26	3	2
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	13	10	7	2
<b>2. nach Förderdauer</b>				
bis 1 Monat	9	6	1	1
1 - 6 Monate	15	14	11	11
über 6 Monate	151	34	18	9
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Erziehungmin. der Reg. v. Chile, nat. Kommission für wiss. u. techn. Forsch. (Conicyt)/ BECAS Chile-DAAD	87	17		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	27	5		
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	18	2		
Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	12	7		
Hochschulsummer- und wintersprachkursstipendien; Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland	9	9		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			6	1
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	5	5		
RISE weltweit			5	5
Jahresstipendien für Studienaufenthalte im Ausland			4	4
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)	4	2		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>248</b>	<b>210</b>	<b>94</b>	<b>88</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	93	90	57	57
Studierende auf Master-Niveau	62	52	26	26
Doktorand/in	11	10	1	1
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	51	39	10	4
andere Geförderte	31	19		
<b>2. nach Förderdauer</b>				
bis 1 Monat	84	70	6	2
1 - 6 Monate	137	128	78	76
über 6 Monate	27	12	10	10
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)	78	78	45	45
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	43	40		
Exzellenzzentren	32	28	5	3
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			26	26
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	17	9		
Internationale Mobilität und Kooperation digital (IMKD)	12	11	2	2
Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dt.-ausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland	12	8		
Praxispartnerschaften	5		4	
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	6	6		
Sommerschulen im Studenten- und Wissenschaftleraustausch	6	6		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021)</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021)</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum)	17	17	4	4
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	3	3	8	8
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>443</b>	<b>284</b>	<b>136</b>	<b>121</b>

# Impressum

## Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn  
[www.daad.de](http://www.daad.de)



Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;  
Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kai Sicks

Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)  
[www.daad.de/kiwi](http://www.daad.de/kiwi)  
[www.daad.de/laenderinformationen/chile](http://www.daad.de/laenderinformationen/chile)

19

## Autorin (Kapitel 1 und 2)

Susanne Reischmann, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Santiago de Chile  
[ic@daad.cl](mailto:ic@daad.cl)

## Redaktion

Christine Arndt und Melanie Schulte, DAAD-KIWi  
[kiwi@daad.de](mailto:kiwi@daad.de)

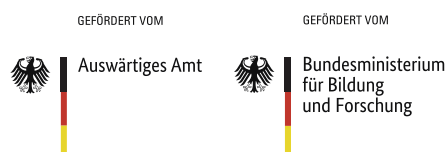
## Stand

Juni 2022

## Gestaltung und Satz

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht  
© DAAD – Alle Rechte vorbehalten



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amts und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.